

**Zeitschrift:** Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

**Herausgeber:** Parkinson Schweiz

**Band:** - (2014)

**Heft:** 114: Fokussierter Ultraschall - was ist dran? = Ultrasons focalisés : quésaco? = Ultrasuoni focalizzati - cosa c'è di vero?

**Rubrik:** Veranstaltungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## AGENDA 2014

### Die Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2014

monatlich	Parkinson-Klettergruppen in vier Schweizer Städten
monatlich	Tangotänzen für betroffene Paare in Dietikon
30. August	Informationstagung, KLINIK BETHESDA, Tschugg
5. – 12. Sept.	Parkinsonreise nach Mallorca
9. September	Weiterbildung für Leitende der SHG, ganztägig, Olten
19. – 20. Sept.	Seminar «Leichter mobil im Alltag bei Parkinson» in Valens
24. September	Angehörigenseminar «Demenz bei Parkinson», Bern
3. Oktober	Informationstagung, Rehaklinik Zihlschlacht
9. – 12. Okt.	Qigong-Seminar, Männedorf
23. Oktober	Informationstagung, Unispital Basel, in der Safran Zunft Basel
8. November	Seminar «Neudiagnose Parkinson – und jetzt?», Bern
27. November	Informationstagung, Luzerner Kantonsspital LUKS
28. – 30. Nov.	Tai-Chi-Einführungsseminar, Männedorf
5. Dezember	Informationstagung, Inselspital Bern

#### INFORMATIONEN UND ANMELDUNGEN

zu den Veranstaltungen finden Sie im **Jahresprogramm 2014**. Dieses erhalten Sie **gratis** auf der Geschäftsstelle, Postfach 123, 8132 Egg, Tel. 043 277 20 77, Fax 043 277 20 78, E-Mail: [info@parkinson.ch](mailto:info@parkinson.ch)

Infos: **[www.parkinson.ch](http://www.parkinson.ch)**, Rubrik: Veranstaltungen

#### JAHRESPROGRAMM 2014

### Zusätzliche Termine für Seminare

Das Seminar «Leichter mobil im Alltag bei Parkinson» in Valens wird nochmals angeboten. Die Zweitaufgabe findet vom **19. bis 20. September** statt. Die Kursinhalte und der Kursort (Klinik Valens) bleiben unverändert (siehe Jahresprogramm 2014, S. 24, oder auf [www.parkinson.ch](http://www.parkinson.ch)). **Anmeldeschluss: Freitag, 22. August 2014.**

Das Tai-Chi-Einführungsseminar in Männedorf (siehe S. 6) wird aufgrund grosser Nachfrage ebenfalls ein weiteres Mal angeboten, und zwar vom **28. bis 30. November 2014**. Die Kursinhalte und der Kursort (Tageszentrum Boldern, Männedorf) bleiben unverändert (siehe Jahresprogramm 2014, S. 36, oder auf [www.parkinson.ch](http://www.parkinson.ch)). **Anmeldeschluss: Freitag, 31. Oktober 2014.**

## 4. Golftrophy «Art et Château» 2014

Am 28. September 2014 wird auf dem Golfplatz des malerisch gelegenen Château de Hombourg im Elsass zum vierten Mal die Golftrophy «Art et Château» ausgetragen, bei der Betroffene und Golfbegeisterte zugunsten unserer Vereinigung spielen. Golfenthusiasten, die Lust haben, mitzumachen, können sich ab sofort anmelden!

Am 28. September 2014 findet zum vierten Mal die Golftrophy «Art et Château» zugunsten von Parkinson Schweiz statt. Das Golfturnier, an dem wahlweise über 9 oder 18 Löcher gespielt werden kann und bei dem auch wieder das beliebte Putting-Turnier stattfinden wird, an dem auch Nicht-Golfspieler teilnehmen können, wird auf dem wundervoll gelegenen Drei Thermen Golfresort Château de Hombourg im Elsass ausgetragen. Bei dem Benefizanlass treten gesunde Golfspieler und Parkinsonbetro-

fene, darunter auch Mitglieder und Vertreter des Vorstandes von Parkinson Schweiz, gemeinsam an und messen sich im Gedenken an den bekannten Basler Architekten und Designer Teff Sarasin, der selbst an Parkinson erkrankt war, im sportlichen Wettkampf. Der Erlös des Turniers fliesst auch dieses Jahr an Parkinson Schweiz.

Einmal mehr wird sich die Initiantin des Anlasses, Ruth Klein Boeijinga, auch bei der vierten Auflage des Benefizturniers gemeinsam mit ihren freiwilligen Helferinnen und Helfern um die gesamte Organisation kümmern. So können die Teilnehmenden darauf vertrauen, dass sie den Tag unter Gleichgesinnten auch dieses Jahr wieder ganz entspannt geniessen können.

Einmal mehr wird sich die Initiantin des Anlasses, Ruth Klein Boeijinga, auch bei der vierten Auflage des Benefizturniers gemeinsam mit ihren freiwilligen Helferinnen und Helfern um die gesamte Organisation kümmern. So können die Teilnehmenden darauf vertrauen, dass sie den Tag unter Gleichgesinnten auch dieses Jahr wieder ganz entspannt geniessen können.

#### Machen auch Sie bei der Golftrophy mit!

Anmeldungen sind bis 31. August 2014 möglich bei der Geschäftsstelle in Egg, Tel. 043 277 20 77, Fax 043 277 20 78, E-Mail: [info@parkinson.ch](mailto:info@parkinson.ch).



Die 4. Golftrophy «Art et Château» findet am 28.9.2014 statt – jetzt anmelden!



# Aktivferien für Betroffene auf Mallorca

Vom 5. bis 12. September finden erstmals begleitete Aktivferien für Parkinsonbetroffene auf Mallorca statt. Die einwöchige Reise wird von Susanne Brühlmann, Physiotherapeutin und Mitglied unseres Vorstandes, und deren Kollegin Susanne Neuhäusler, Pflegefachfrau HF und Parkinson Nurse, geleitet. Noch hat es freie Plätze!

«Aktiv-Ferien mit Parkinson auf Mallorca – warum nicht?» Unter diesem Motto organisieren Susanne Brühlmann und Susanne Neuhäusler, beide Mitglieder unseres Fachlichen Beirates, im September eine einwöchige Reise für Betroffene nach Mallorca, die sie persönlich begleiten werden.

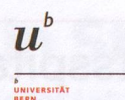
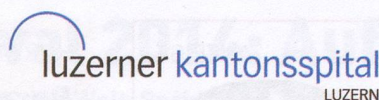
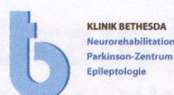
Die Reise, die von der Mawi Reisen AG in Frauenfeld durchgeführt wird, richtet sich an alle, die das Fernweh spüren und aktiv neue Energie tanken möchten. Sie werden – unter Palmen, in entspannter Atmosphäre und unter fachkundiger Anleitung – bei Bewegungsübungen an Land und im Wasser neue Erfahrungen für ein positives Körpergefühl sammeln. Zudem werden auf Wunsch auch lockeres Walking, Atemtherapie oder leichte Gymnastik angeboten, wobei das Programm individuell auf die Teilnehmer abgestimmt wird. Und natürlich wird es auch Ausflüge geben!



Einladend: Das Hotel Playa del Muro in Alcudia, Mallorca, hat vier Sterne.

**Ort:** Hotel Playa del Muro\*\*\*\*, Mallorca  
**Datum:** Freitag, 5.9., bis Freitag, 12.9.2014  
**Grösse:** maximal 12 Personen  
**Leitung:** Susanne Brühlmann (dipl. Physiotherapeutin HF und LSVT-Big-Therapeutin); Susanne Neuhäusler (Pflegefachfrau HF, Parkinson Nurse)

**Organisation und Buchungen:** Mawi Reisen AG, Zürcherstrasse 215, 8501 Frauenfeld, Tel. 052 728 94 94  
**Preise:** Betroffene CHF 2350.–, Begleitpersonen CHF 1950.–, pro Person im DZ mit Meerblick, inkl. Flug, Ferienprogramm und HP; EZ-Zuschlag CHF 415.– jro



ANZEIGE

## Probanden gesucht für eine Studie zu Parkinson und Feinmotorik

Haben Sie in letzter Zeit Schwierigkeiten in der Feinmotorik? Haben Sie beispielsweise Mühe beim Schreiben, beim Schliessen von Knöpfen oder Reissverschlüssen, beim Binden Ihrer Schuhe oder beim Umgang mit Besteck?

Haben Sie zudem Interesse, ein vierwöchiges Heimtraining zu absolvieren, speziell zur Besserung der Feinmotorik?

Dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, an unserer Studie über Feinmotorik bei Parkinson teilzunehmen. Denn für diese Studie suchen wir Freiwillige, die von Morbus Parkinson betroffen sind und Schwierigkeiten mit der Feinmotorik erleben.

Nachdem wir eine Eingangsuntersuchung (Fragebögen, einige Tests) durchgeführt haben (Dauer: etwa 30 Minuten), erklären wir Ihnen das Heimprogramm und instruieren Sie sorgfältig. Danach werden Sie das Heimprogramm während vier Wochen täglich zu Hause durchführen (Dauer: jeweils etwa 30 Minuten). Nach Beendigung des Heimprogramms werden die zu Beginn gemachten Untersuchungen (Fragebögen, Tests) wiederholt – und zwar einmal direkt nach Abschluss des Heimprogramms (also nach vier Wochen) und ein weiteres Mal nach insgesamt 12 Wochen.

Die Untersuchungen sowie die einleitende Instruktion finden wahlweise im Luzerner Kantonsspital, im Ambulatorium der Klinik Bethesda in Bern oder in der Klinik Bethesda in Tschugg statt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie Fragen oder möchten Sie sich direkt bei uns anmelden?

**Interessierte Personen melden sich bitte bei:**

**Region Luzern:** Dr. phil. Tim Vanbellingen, Tel. 041 205 56 34, E-Mail: tim.vanbellingen@luks.ch

**Region Bern:** Jorina Janssens oder Johanna Hoppe, Tel. 032 338 43 05, E-Mail: jorina.janssens@dkf.unibe.ch

Für Ihr Interesse und Engagement bedanken wir uns schon im Voraus und wünschen Ihnen noch eine schöne Zeit!

Mit freundlichen Grüssen,

Tim Vanbellingen (Studienleiter), Jorina Janssens, Julia Nigg, Johanna Hoppe (wissenschaftliche Mitarbeiterinnen)



# Tai-Chi-Seminar in Männedorf

Die 2013 neu ins Jahresprogramm der Vereinigung aufgenommenen Tai-Chi-Kurse für Parkinsonbetroffene erfreuen sich auch dieses Jahr ungebrochener Beliebtheit. Eine Teilnehmerin schildert ihre Eindrücke.

Freitag, 7. März 2014. Bei strahlendem Sonnenschein treffen in kurzen Abständen 15 Parkinsonbetroffene im Kurszentrum Boldern in Männedorf ein. Dort werden sie während der kommenden zweieinhalb Tage an dem von Parkinson Schweiz organisierten Tai-Chi-Seminar teilnehmen.

Samstag, 8. März 2014: Nach dem ersten Kennenlernen der Kursteilnehmer und von Tai-Chi-Instruktorin Katharina Kadler aus Winterthur startet nach dem Frühstück das Training der ersten Tai-Chi-Form. Nach intensivem Üben während des ganzen Tages – natürlich mit genügend Pausen – beherrschen wir alle am Abend das Programm – mehr oder weniger zumindest. Und wir wissen jetzt: Auch das Ein- und Ausatmen will gelernt sein! Man stelle sich vor, man atme beim Herzen ein und lasse die Luft beim Bauchnabel wieder entweichen. Mit 14 Einatmungspunkten, verteilt über den ganzen Körper, ist diese «Pico-Pico-Übung» wirklich überall durchführbar.



Freude an der Bewegung: Die Teilnehmenden des Tai-Chi-Seminars 2014.

Am Abend fallen die einen müde ins Bett, andere trinken noch einen «Schlumi» an der Bar.

Sonntag, 9. März 2014: Wieder strahlt die Frühlingssonne und ein reichhaltiges, feines Frühstück spendet Kraft. Danach beginnt das Training. Katharina fügt dabei zu dem bereits Geübten noch weitere Tai-Chi-

Formen hinzu. Den ganzen Morgen üben wir, dann – nach dem Mittagessen – fragt Katharina, was jeder von uns nach Hause mitnehme? Ich selbst sehr viel! Nicht nur neue Bewegungen, die einem das Gefühl geben, man sei schwerelos, sondern auch das In-sich-Gehen bei den Atemübungen. Beides tut gut!

Karin Corbett

**Universitätsspital  
Basel**

ANZEIGE

## Neue Studie zur Stressbewältigung bei Morbus Parkinson



Am Universitätsspital Basel wird eine Fortsetzung der Studie zu einem kognitiven Training bei Patienten mit Morbus Parkinson durchgeführt.

Bei der neuen Studie wird ein Gruppenantistresstraining erprobt.

Insgesamt werden 9 Trainingssitzungen (1-mal wöchentlich) stattfinden.

Vor und nach dem Training findet eine ausführliche neuropsychologische, neurologische und psychiatrische Untersuchung statt.

Die Studie wird in Basel unter Leitung von Prof. Dr. med. Peter Fuhr durchgeführt.

**Interessenten melden sich bitte bei:**

Dr. phil. R. Zimmermann, Tel.: 061 328 68 58, E-Mail: cog.neuro@usb.ch

KURZ NOTIERT

## Bern und Basel: Pflegeprofessur

Seit 1. Mai 2014 betreiben die Universität Basel und das Berner Inselspital gemeinsam eine Pflegeprofessur, die mit Prof. Dr. Michael Simon (41) besetzt wurde. Der gelernte Krankenpfleger hat 2008 in Wuppertal promoviert und wurde nun vom Rat der Universität Basel zum Assistenzprofessor Tenure Track (Förderprofessur) für Pflegewissenschaft gewählt. Im Zentrum seiner Forschung und Lehre steht die Messung der Pflege- und Versorgungsqualität. Professor Simon ist zu gleichen Teilen in Basel und Bern tätig, die Assistenzprofessur wird von den Institutionen gemeinsam getragen. Sie ist ein weiteres Ergebnis der seit über fünf Jahren bestehenden «Strategischen Allianz Medizin Basel Bern» und wird vom Dekanat der Medizinischen Fakultät der Universität Bern unterstützt.



## «Ein gelungener Tag in Rorschach»

Am 10. April, einen Tag vor dem Welt-Parkinson-Tag 2014, fand in Rorschach erstmals das Seminar «Musik und Tanz» für Betroffene statt. Dieses machte allen grosse Freude, wie Teilnehmer Anton Urs Brühwiler berichtet.

Am 10. April 2014 reiste ich zum von Parkinson Schweiz 2014 erstmals angebotenen Seminar «Musik und Tanz», das nur unweit meiner Heimat Rorschacherberg stattfand.

Nach dem Kennenlernen aller Teilnehmenden ging es los. Die beiden Kursleiterinnen, Barbara Klopfenstein, Musik- und Tanzpädagogin sowie Musiktherapeutin, und Katharina Scharfenberger von Parkinson Schweiz, die auch Tanz- und Bewegungstherapeutin ist, verstanden es gut, unsere Gruppe in kürzester Zeit zum Mitwirken zu motivieren: Jeder von uns erhielt flugs ein einfach zu spielendes Instrument seiner Wahl – und sofort wurde getrommelt, gerasselt und gesungen. Dabei begann dann eine angeregte Diskussion, ob Musik laut oder leise, fröhlich oder traurig sein soll – oder ob sie überhaupt sein muss. Zudem wurden natürlich auch persönliche Erfahrungen mit der Parkinsonerkrankung untereinander ausgetauscht, was ja immer wieder wichtig für uns alle ist.



Hatten viel Spass: Die Teilnehmenden des Seminars «Musik und Tanz».

Nach dem Mittagessen, das weitere Möglichkeiten für Gespräche bot, wurde dann zur Musik getanzt. Jeder von uns bewegte sich anfangs für sich, angepasst an seine individuellen Möglichkeiten. Wir waren «gut drauf», lachten und witzelten, hatten einfach grossen Spass. Es ist unglaublich und faszinierend, was Musik zu generieren

vermag! Für mich selbst war es so, dass es beim Ertönen eines Twists einfach «klick» gemacht hat – und es kamen Erinnerungen an meine Sekundarschulzeit hoch.

Zufrieden und beschwingt machten wir uns am Abend alle auf den Heimweg – mit der leisen Hoffnung auf ein Dacapo im Herzen.

Anton Urs Brühwiler

## Brain Festival 2014: Auftakt in St. Gallen

Vom 9. bis 12. April, rund um den Welt-Parkinson-Tag, fand in St. Gallen der Auftakt des Brain Festival 2014 statt. Vor Ort waren der BrainBus und das «begehbare Gehirn», die im Anschluss auf grosse Schweiz-Tournee gingen.

Anlässlich des europäischen Jahres des Gehirns 2014 (s. Magazin Nr. 113, S. 6) findet in der Schweiz das «Brain Festival» statt. Dieses umfasst landesweit diverse Veranstaltungen, in deren Rahmen die Phänomene des Gehirns sowie die Hirnforschung anschaulich erklärt werden. In dem Projekt engagieren sich neben Schweizer Universitäten sowie Technischen Hochschulen zahlreiche weitere Partner – und auch Parkinson Schweiz ist natürlich mit dabei.

Ein Highlight des Brain Festival ist – neben dem BrainBus, den viele unserer Mitglieder bereits kennengelernt haben, das «begehbare Gehirn». Aufgebaut aus 390 Quadratmetern Stoff, die mit zwei Kilometer Faden von Hand zusammengenäht wurden, erreicht es einen Durchmesser von acht und eine Höhe von drei Metern – ist aber sensationelle 20 kg leicht! Und auch im Inneren bietet es Erstaunliches – in Form von 3-D-Filmen, Videos und Infotafeln mit Informationen rund um das Gehirn.

Bei der Start-Veranstaltung Anfang April in St. Gallen bewunderte auch unser Gründungsvater Professor Dr. med. Hans-Peter Ludin das federleichte Kunstwerk – ehe er im Rahmen einer Patientenveranstaltung über die Therapiemöglichkeiten bei fort-

geschrittenem Parkinson referierte. Im Anschluss an diese Veranstaltung begab sich das Brain Festival auf grosse Schweiz-Tournee. Interessierte finden die Tourdaten auf [www.brainfestival.ch](http://www.brainfestival.ch) sowie auf unserer Website im Bereich «News».

jro



Premiere des begehbaren Gehirns in St. Gallen: Prof. Hans-Peter Ludin und Gattin (Mitte) mit den Initianten und Elisabeth Ostler von Parkinson Schweiz.



# Parkinson-Gipfeltreffen auf dem Säntis

Am 21. Mai lud die Selbsthilfegruppe JUPP Säntis zum dritten «Parkinson-Gipfeltreffen» auf den Säntis ein. Rund 60 Personen kamen und erlebten einen ebenso interessanten wie unterhaltsamen Tag.

Das Wetter war herrlich, die Organisation top, das Programm vielseitig und die Schar der Gäste gross – kurz: Das von der SHG JUPP Säntis und der Rehaklinik Zihlschlacht organisierte 3. Parkinson-Gipfeltreffen auf dem Säntis war ein voller Erfolg.

Rund 60 Personen reisten auf den Gipfel des Säntis, wo sie mit Gesang und Alphornklängen empfangen wurden, ehe das von Wortkünstler Christoph Sutter moderierte Programm begann. Zunächst erläuterte Dr. Ludwig Schelosky, Neurologe am Kantonsspital Münsterlingen, die motorische Symptomatik von Parkinson, ehe Dr. Matthias Oechsner, leitender Arzt des Parkinsonszentrums der Rehaklinik Zihlschlacht, anhand der «Parkinson's Well-Being Map» (s. S. 14) die möglichen nicht motorischen Symptome der Erkrankung erläuterte. Dann zeigte der versierte Versicherungsfachmann Peter Hutter die Leistungen sowie mögliche Fallstricke des Sozialversicherungsrechts auf. Dabei gab er den Gästen wichtige Tipps und



Das 3. Parkinson-Gipfeltreffen 2014 auf dem Säntis war ein toller Erfolg.

beantwortete auch deren Fragen. Nach dem Mittagessen stimmten Sänger Florian Rexer und Pianist Gordon November die Gäste auf den Vortrag von Dr. Stefan Hägele-Link, stellvertretender Chefarzt der Klinik für Neurologie am Kantonsspital St. Gallen, ein. Dieser erläuterte die Probleme der fortgeschrittenen Erkrankung und

zeigte auf, welche Therapieoptionen dann zur Verfügung stehen.

Zum Abschluss des interessanten Tages diskutierte Moderator Christoph Sutter mit Betroffenen und Angehörigen über das Leben und den Alltag mit Parkinson und die Neurologen beantworteten medizinische Fragen der Gäste. jro

# Feier zum Welt-Parkinson-Tag in Tschugg

Am 11. April 2014 luden die Ärzte und die Klinikleitung die zu jenem Zeitpunkt im Parkinsonszentrum Tschugg stationär weilenden Patientinnen und Patienten zu einer kleinen Feier anlässlich des Welt-Parkinson-Tages ein.

Im Jahr 1997 feierte die europäische Parkinsonvereinigung EPDA unter der Schirmherrschaft der Weltgesundheitsorganisation WHO den ersten Welt-Parkinson-Tag. Seither finden jährlich am 11. April – am Geburtstag des englischen Arztes Dr. James Parkinson, der die Symptome der Krankheit 1817 erstmals beschrieb – rund um den Globus Veranstaltungen statt, bei denen Betroffene, Fachpersonen und Angehörige zusammenkommen, um sich auszutauschen, Interessierten Informationen zur Erkrankung zu vermitteln oder mit Aktionen das Bewusstsein für die Parkinsonkrankheit in der Öffentlichkeit zu steigern.

Doch wie können Patienten, die über den 11. April stationär in einer Klinik sein müssen, den Welt-Parkinson-Tag feiern? Das fragten sich auch die Ärzte des Parkinsonszentrums der KLINIK BETHESDA in Tschugg – und fanden selbst die Antwort: Sie erfreuten ihre 23 stationären Patientinnen und Patienten mit einem feinen Mittag-

essen und einer anschliessenden Feier mit Kaffee und Kuchen, an der auch 15 Personen des Ärzte-, Therapeuten- und Pflegeteams teilnahmen. Nach einer Ansprache von Dr. med. Helene Lisitchkina, leitende Oberärztin, griff Jean Rindisbacher, Abtei-

lungsleiter Aktivierungstherapie, zur Gitarre und es wurde gesungen, gelacht und geredet. So entstand eine schöne kleine Feier, die – obwohl von Parkinson ausgehend – für alle Anwesenden eine willkommene Abwechslung im Klinikalltag brachte. jro



Welt-Parkinson-Tag in der KLINIK BETHESDA: Kuchen, Gesang und gute Laune!